



Güterzufuhrstraße 1

1 Spreewaldbahnhof

Die Spreewaldbahn war von 1898 bis 1970 in Betrieb. Der 1904 erbaute Spreewaldbahnhof in Cottbus ist einer von 9 Bahnhöfen der Strecke. Seit der Stilllegung im Jahre 1970 wird das Empfangsgebäude als Bürogebäude genutzt. 2010 wurde das Umfeld durch den Neubau der Umgehungsstraße unter Bewahrung der historischen Bahnsteigsituation verändert.



Güterzufuhrstraße 7

2 Großenhainer Bahnhof

Das 1877 – 1878 errichtete Stationsgebäude der 1870 in Betrieb genommenen Cottbus – Großenhainer Eisenbahn diente bereits kurze Zeit später nur noch für Verwaltungszwecke. Es ist das älteste erhaltene Stationsgebäude der Stadt. Die Architektur ist durch klassizistische Formen geprägt. Baukünstlerisch besonders hervorzuheben ist das ehemalige Vestibül.



Karl-Liebknecht-Straße

3 Viehmarkt

Ursprünglich verkauften die Viehhändler ihre Tiere vor dem Stadttor auf dem Berliner Platz. 1880 wurde dieser Viehmarkt westwärts verlegt. 25 Jahre später erhielten die Händler die Freifläche westlich der Kasernen zugewiesen. Schweine- und Großviehmärkte fanden seitdem regelmäßig auf diesem Platz statt, auf dem 1927 auch eine Viehhalle errichtet wurde.



Berliner Straße 58

4 Straßenbahndepot

1903 wurde das Depot für die neu angelegte Straßenbahn erbaut. Der Komplex bestand aus der Wagenhalle, der Werkstatt und dem Verwaltungsgebäude mit Ziegelfassaden. Bis in die 1980er Jahre folgten Erweiterungen und Umbauten auf dem Areal. Mit dem Neubau des Betriebshofes im Stadtteil Schmelwitz im Jahr 2000 wurde der Standort an der Berliner Strasse aufgegeben.



Berliner Straße 130

5 Packhof Pferdeisenbahn

Die Pferdeisenbahn wurde 1845 – 1846 erbaut und bis 1879 betrieben. Sie führte von Cottbus nach Goyatz mit Zwischenhalt in Fehrow. Der Packhof in der heutigen Berliner Straße bildete den wirtschaftlichen Kernbereich, von dem zwei 1853 erbaute Lagergebäude erhalten sind. Durch Umnutzung zu Wohnzwecken konnten beide Gebäude gerettet werden.



Stadtrundgang am Sonntag 12.09.2010

Führungen: 11:00, 13:00 und 15:00 Uhr

Treffpunkt: am Spreewaldbahnhof



Lieberoser Straße 35/36

6 Tuchhaus Michovius

Wilhelm Michovius gründete seine Tuchmacherei mit Tuchhandel im Jahre 1843. Seine Erben ließen in den Jahren 1911 –1912 das Kontor-, Lager- und Fabrikationsgebäude der Tuchgroßversand- und Uniformfabrik W. Michovius KG erbauen. Die moderne Baukonstruktion in Stahlbeton wurde mit einer neoklassizistischen Fassade versehen.



Berliner Straße 14

7 Tuchhaus Jaeger

Die Tuchgroßhandlung C.G. Jaeger ist 1812 gegründet worden. Das Tuchhandelshaus wurde 1906 – 1907 mit einem 34 m breiten und 16 m tiefen Gebäude in Eisenbetonkonstruktion am Ende des Grundstückes erbaut. 1912 – 1913 erfolgten der 21 m lange Vorbau, eine Aufstockung und die Anpassung des Altbaues mit gemeinsamer klarer Fassadengestaltung.

Zum Thema

„Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“ das ist ein Thema, mit dem am Tag des offenen Denkmals in diesem Jahr bundesweit zu vielen interessanten Angeboten eingeladen wird. Die Entwicklung der Stadt Cottbus begann im 12. Jahrhundert am Schnittpunkt zweier Handelswege. Rund um den Marktflecken entstanden Häuser, Straßen und Plätze; es entstand die Stadt. Speziell der Altmarkt ist Kultur und Bewegung - ein attraktives Ziel für das Reisen, eine gute Adresse für den Handel und ein Ort für erfreulich weniger Verkehr.

Eröffnung

Samstag 11.09.2010 – 18:00 Uhr im „Alten Stadthaus“ **Altmarkt 21**, mit einem Vortrag von Herrn Krestin, mit Filmbeiträgen zum „alten“ Handelsort Cottbus und der Verleihung des Denkmalpreises.



Am Altmarkt 21

Rundgang

Sonntag 12.09.2010 – 11:00, 13:00 und 15:00 Uhr Beim Stadtrundgang werden historische Stätten von Reisen, Handel und Verkehr in Erinnerung gebracht, mit Schwerpunktthema Bahn- und Betriebshöfe. Treffpunkt ist am **Spreewaldbahnhof**. Die Rundgänge werden von Mitgliedern des Denkmalbeirates und Denkmalpflegern der Stadt Cottbus geführt.



Güterzufuhrstraße 1

Park und Schloß Branitz

Sonntag 12.09.2010 – 15:00 Uhr Besucherzentrum Gutshof Vortrag „Die Reisen des Fürstenpaares Pückler-Muskau“ mit anschließender Führung durch die Ausstellung „Die grüne Fürstin“ Lucie von Hardenberg – die Frau Fürst Pücklers. Sie erfahren mehr zu den gemeinsamen Reisen des Fürstenpaares.



Robinienweg 5

Strombad

Sonntag 12.09.2010 – 11:00 bis 18:00 Uhr Einrichtung zur Besichtigung geöffnet. **14:00 Uhr** – Beginn des themenbezogenen **Kinder- und Familienfestes** mit „Liedern von 7 Weltmeeren“, gesungen vom Shanty-Chor Reinickendorf, Geschichten vom Wassermann und dem Klabaubermann, Seemannsknoten-ABC und weiteren Überraschungen.



Stromstraße 14

Sponsoren

- GWC GmbH
- GWG „Stadt Cottbus“ e.G.
- Rotec Bürotechnik GmbH
- Sparkasse Spree-Neiße

Partner

- Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM)
- Marina Budnitskaya, Architektin
- DB Service Immobilien GmbH
- DSK GmbH
- Jugendhilfe Cottbus e.V.
- Dora Liersch, Vorsitz. des Heimatvereines
- Gemeinnütziger Berufsbildungsverein Guben e. V.
- Herwarth + Holz Planung und Architektur
- Ingenieurbüro Hussock
- Lebenshilfe Werkstätten Hand in Hand GmbH
- Oberstufenzentrum 1 Cottbus
- Ulrich Sasse, Architekt
- Stadarchiv/Stadmuseum
- Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus
- Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloß Branitz
- Wanta Architekten

Herausgeber/Organisation

Stadt Cottbus
Baudezernat/Denkmalbeirat

Redaktion

- Margitta Händler
- Dietmar Kraußner
- Dora Liersch,
- Ulrich Sasse
- Birgit Wanta

Layout

- Marina Budnitskaya
- Wanta Architekten
- Hannes Wanta

Herstellung

ROTEC Bürotechnik GmbH

Titelbild

Burg, Alter Bahnhof
Foto: Ulrich Sasse 2010

Fotos

Marina Budnitskaya 2010



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Tag
des offenen
Denkmals
2010
in Cottbus

SA 11.09.2010

SO 12.09.2010